

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld am
20. April 2020 im Forum der Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld**

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick,

Gemeindevertreter Klaus Albers,
Karsten Arp,
Gerhard Boll,
Frank Schnoor,
Klaus Glombek,
Johann Hansen,
Manfred Meyn,
Dunja Pucks,
Sibylle Pries,
Thorsten Schulz,
Mirco Sobek,
Friedrich Tödt,
Tjark Wilts,
Angela Wolfsteller,
Volker Wolfsteller,

es fehlt entschuldigt Klaus Hass,

Amt Schenefeld Tanja Knaack, Protokollführerin.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung
2. Beschlussfassung über die besondere Dringlichkeit der Sitzung trotz Corona-Krise
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift
6. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zu den Empfehlungen
 - 6.1. Werkausschuss vom 02. März 2020
 - 6.1.1. Grundstücksteilung auf dem Klärwerksgelände
 - 6.1.2. Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage
 - 6.1.3. Nutzungsvertrag zur Nutzung von Grundstücken und Gebäuden
 - 6.1.4. Einbau eines Stromzählers für den Bauhof
 - 6.1.5. Anschluss des Bauhofs an Wasser-/Abwasserversorgung incl. eines Waschbeckens
 - 6.1.6. Fäkalschlamm Entsorgung
7. Installation einer Alarmanlage auf dem Bauhof
8. 5. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Innenbereich“ für den Bereich „ehemalige Gärtnerei Thiel“, gelegen westlich der Pöschendorfer Straße,

nördlich der Feldscheide, südlich der Bahnhofstraße und östlich der Holstenstraße“, der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld, Kreis Steinburg) sowie 6. Änderung des Flächennutzungsplanes für den vorstehend genannten Bereich durch Berichtigung

8.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

9. **Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ für das Gebiet Langacker, südlich der Straßen Tanneneck, Am Bahnhof und Schütthagensbrook, östlich der Pöschendorfer Straße, Flur 1, Flurstücke 14/5 und 13/1 der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld, Kreis Steinburg)**

9.1. **Satzungsbeschluss (3. Bauabschnitt / Teilgebiet III)**

10. **Beschluss über Neuausschreibung Pflege der Gemeindebeete**

11. **Anträge**

11.1. **Antrag auf Stundung – Antrag A**

11.2. **Antrag auf Stundung – Antrag B**

11.3. **Antrag auf Stundung – Antrag C**

12. **Mitteilungen und Anfragen**

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**

Bürgermeister Barnick eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld. Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und heißt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Weiter stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Bürgermeister Barnick erkundigt sich, ob es von Seiten der Anwesenden Anträge zur Tagesordnung gibt.

Bürgermeister Barnick beantragt, den Tagesordnungspunkt 2 „**Beschlussfassung über die besondere Dringlichkeit der Sitzung trotz Corona-Krise**“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Ferner wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 „**5. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Innenbereich“ für den Bereich „ehemalige Gärtnerei Thiel“, gelegen westlich der Pöschendorfer Straße, nördlich der Feldscheide, südlich der Bahnhofstraße und östlich der Holstenstraße“, der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld, Kreis Steinburg) sowie 6. Änderung des Flächennutzungsplanes für den vorstehend genannten Bereich durch Berichtigung**“ ebenfalls von der Tagesordnung abzusetzen. Es soll zunächst ein Gespräch zwischen der Gemeinde und den Ärzten stattfinden, um weitere Schritte zu klären.

Über die Änderung der Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt en bloc beschlossen:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

Somit ergibt sich folgende geänderte

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Bericht des Bürgermeisters**
4. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift**
5. **Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zu den Empfehlungen**
 - 5.1. **Werkausschuss vom 02. März 2020**
 - 5.1.1. **Grundstücksteilung auf dem Klärwerksgelände**
 - 5.1.2. **Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage**
 - 5.1.3. **Nutzungsvertrag zur Nutzung von Grundstücken und Gebäuden**
 - 5.1.4. **Einbau eines Stromzählers für den Bauhof**
 - 5.1.5. **Anschluss des Bauhofs an Wasser-/Abwasserversorgung incl. eines Waschbeckens**
 - 5.1.6. **Fäkalschlamm Entsorgung**
6. **Installation einer Alarmanlage auf dem Bauhof**
7. **Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ für das Gebiet Langacker, südlich der Straßen Tanneneck, Am Bahnhof und Schütthagensbrook, östlich der Pöschendorfer Straße, Flur 1, Flurstücke 14/5 und 13/1 der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld, Kreis Steinburg)**
 - 7.1. **Satzungsbeschluss (3. Bauabschnitt / Teilgebiet III)**
8. **Beschluss über Neuausschreibung Pflege der Gemeindebeete**
9. **Anträge**
 - 9.1. **Antrag auf Stundung – Antrag A**
 - 9.2. **Antrag auf Stundung – Antrag B**
 - 9.3. **Antrag auf Stundung – Antrag C**
10. **Mitteilungen und Anfragen**

2. Einwohnerfragestunde

Von Seiten eines Einwohners wird sich erkundigt, wann die Einfahrt am Haus Mühlenthal fertiggestellt wird. Hierzu teilt Klaus Glombek mit, dass die Maßnahme in der letzten Woche ausgeführt wurde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

3. Bericht des Bürgermeisters

- a) Die Fahrt nach Hamburg am 20. Juni 2020 wird aufgrund der Corona-Krise abgesagt.
- b) Bürgermeister Barnick schlägt vor, auch die Seniorenausflüge für dieses Jahr abzusa-gen. Hiergegen bestehen keine Bedenken von Seiten der Anwesenden.
- c) Die Aktion „Saubere Landschaft“ am 14. März 2020 musste leider ebenfalls aufgrund der Corona-Krise ausfallen.
- d) Die Lage im Kindergarten stellt sich derzeit so dar, dass eine Notfallbetreuung eingerichtet ist. Das heißt, dass lediglich 5 Kinder pro Raum betreut werden dürfen. Es stehen derzeit 12 Gruppenräume zur Verfügung, sodass der Kindergarten höchstens 60 Kinder

Gemeindevertretung Schenefeld vom 20. April 2020

betreuen kann. Hier ist die Entwicklung vorerst abzuwarten. Die Kindergartenbeiträge werden zunächst vom Land übernommen, sodass der Gemeinde zunächst kein Schaden dadurch entsteht. In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Barnick mit, dass die Umsetzung der Kita-Reform in Teilen auf den 01. Januar 2021 verschoben wurde.

- e) Die Akten der Amtsverwaltung konnten zwischenzeitlich im sogenannten „Wöhlert-Haus“ untergebracht werden, sodass das ehemalige „Balzer-Haus“ ab sofort zur freien Verfügung steht. Für die Möblierung und Herrichtung des Gebäudes wird kurzfristig folgender Arbeitskreis zusammengestellt: Johann Hansen, Klaus Glombek, Angela und Volker Wolfsteller.
- f) Ein Bürger fragt schriftlich an, ob er auf der Ausgleichsfläche der Gemeinde hinter den Grundstücken „Marktstraße 31 bis 39“ einen Streifen von 2 Meter Breite mit insektenfreundlichen Blumensamen versehen kann. Hierzu wurde seitens der Amtsverwaltung um Stellungnahme der „Unteren Naturschutzbehörde“ gebeten, die zurzeit noch aussteht.
- g) Leider müssen auch das „Schleswig-Holsteinische Musikfestival“ und das „Wacken Open Air“ aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden.
- h) Die fünf Bänke für das Louisenbad sind bereits geliefert worden. Diese müssen nun durch die Gemeindearbeiter aufgestellt werden. Dunja Pucks wird gebeten, sich mit den Gemeindearbeitern bezüglich des genauen Standortes in Verbindung zu setzen.
- i) Die Inbetriebnahme des Funkmastes im „Fohrweg“ wurde verschoben und erfolgt voraussichtlich am 11. Mai 2020.
- j) Herr Sass von der TEG Nord ist auf die Gemeinde zugekommen. Hintergrund ist der, dass sich viele Kaufinteressenten nach einem Spielplatz im Neubaugebiet „Pöschendorfer Straße“ erkundigt haben. Die TEG Nord würde der Gemeinde ein Grundstück schenken, um diese Maßnahme umzusetzen. Die Kosten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ würde die TEG Nord übernehmen. Die Beschaffung und Aufstellung der Spielgeräte wäre Angelegenheit der Gemeinde Schenefeld. Bürgermeister Barnick erkundigt sich kurz, ob hiergegen grundsätzlich Einwände seitens der Mitglieder der Gemeindevertretung bestehen. Dies ist nicht der Fall. Bürgermeister Barnick wird sich mit Herrn Sass in Verbindung setzen, damit die weiteren Schritte eingeleitet werden können.
- k) Am 21. April 2020 findet die Abnahme der privaten Erschließungsanlagen in der „Bahnhofstraße 8“ statt.

Bürgermeister Barnick stellt seinen Bericht zur Aussprache. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift

Es erfolgt keine Wortmeldung. Eine Beschlussfassung entfällt.

5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zu den Empfehlungen

5.1. Werkausschuss vom 02. März 2020

5.1.1. Grundstücksteilung auf dem Klärwerksgelände

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Ausschussprotokoll.

Gemeindevertretung Schenefeld vom 20. April 2020

Im Zuge der Beratungen über den Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage ist aufgefallen, dass gem. des § 2 zum Entwurf des Übertragungsvertrages alle mit dem Grund und Boden fest verbundenen baulichen Anlagen und Einrichtungen an den Wasserverband Unteres Störgebiet (WV) übertragen werden. Somit würde das gesamte Flurstück, auf dem sich die Bauhofhalle befindet, an den WV übertragen werden. Aus diesem Grund ist es angeraten, eine Grundstücksteilung vorzunehmen.

Klaus Albers hat gemeinsam mit der Amtsverwaltung einen Entwurf vorbereitet, in dem ersichtlich ist, dass eine Fläche von ca. 3.700 m² für die Bauhofhalle und Grünfläche verbleibt. In der endgültigen Übertragungsbilanz müsste der Wert der Fläche berücksichtigt werden. Die Vermessungskosten hätte die Gemeinde Schenefeld zu tragen.

Klaus Albers stellt seine Ausführungen zur Aussprache. Hierbei wird angemerkt, dass sich ebenfalls die Kartbahn und der Funkmast auf dem Grundstück befinden. Nach kurzer Aussprache sind sich die Anwesenden darüber einig, dem WV lediglich die umliegende Fläche der Kläranlage und des Klärbeckens zu übertragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, eine Grundstücksteilung auf dem Flurstück 3 der Flur 7 vorzunehmen. Die umliegende Fläche der Kläranlage und der Klärbecken inklusive Zufahrt soll aus dem v. g. Flurstück heraus getrennt werden. Die Verwaltung wird darum gebeten, ein Vermessungsbüro zu beauftragen und alle weiteren Schritte einzuleiten.

Die Anlage 1 zum § 2 des Übertragungsvertrages sowie die endgültige Übertragungsbilanz muss nach Abschluss der Grundstücksteilung angepasst werden.

Dieser Beschluss hat Auswirkung auf den Nutzungsvertrag zur Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sowie auf den Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

5.1.2. Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet ergänzend aus dem Ausschussprotokoll und verweist auf den unter TOP 5.1.1. gefassten Beschluss hinsichtlich der noch zu erfolgenden Grundstücksteilung.

Die Photovoltaikanlage verbleibt demnach auf dem neuen Grundstück der Bauhofhalle. Es wird empfohlen, den Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage hinsichtlich der noch zu erfolgenden Grundstücksteilung durch den Wasserverband Unteres Störgebiet anpassen zu lassen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage hinsichtlich der noch zu erfolgenden Grundstücksteilung angepasst und der Gemeinde erneut zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

5.1.3. **Nutzungsvertrag zur Nutzung von Grundstücken und Gebäuden**

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet ergänzend aus dem Ausschussprotokoll und verweist auf den unter TOP 5.1.1. gefassten Beschluss hinsichtlich der noch durchzuführenden Grundstücksteilung. Diesbezüglich ist es notwendig, einzelne Text-Passagen im Vertrag zu streichen.

Ferner gab es im Rahmen der Übergabe der Dienstgeschäfte Unstimmigkeiten bzgl. der Nutzung der Werkzeuge. Um hier Klarheit zu schaffen, wurde eine Inventarliste aufbereitet, in dem die Gemeindearbeiter alle Werkzeugteile markiert haben, die an den Wasserverband Unteres Störgebiet übertragen werden. Diese Liste wurde der Amtsverwaltung bereits überreicht. Auch in diesem Fall muss eine Änderung im § 3 des Vertrages erfolgen.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Es wird empfohlen, folgende Text-Passagen des Nutzungsvertrages von Grundstücken und Gebäuden, wie nachstehend aufgeführt, **zu streichen**:

§ 1 Allgemeines

„... auf dem sich die Bauhofhalle befindet, ...“

§ 2 Grundstücksbenutzung

„... auf dem sich die Bauhofhalle befindet, ...“

§ 3 Mitbenutzung Kläranlagengebäude und Einrichtung

Erster Spiegelstrich „... -inkl. Werkzeug (Bei Neuanschaffung von Werkzeug muss gegebenenfalls über eine Kostenteilung gesprochen werden).“

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

5.1.4. **Einbau eines Stromzählers für den Bauhof**

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet ergänzend aus dem Ausschussprotokoll.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Einbau eines neuen Stromzählers für den Bauhof durch Firma Wolfsteller.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

5.1.5. Anschluss des Bauhofs an Wasser-/Abwasserversorgung incl. eines Waschbeckens

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet ergänzend aus dem Ausschussprotokoll.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, aufgrund der zu hohen Kosten von der Maßnahme eines gesonderten Anschlusses des Bauhofs an die Wasser-/Abwasserversorgung incl. eines Waschbeckens abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

5.1.6. Fäkalschlammentsorgung

Der Werkausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet ergänzend aus dem Ausschussprotokoll.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das Angebot der Firma Brockmann anzunehmen und diese mit der Fäkalschlammentsorgung in Höhe von 44.625,00 Euro -brutto- zu beauftragen

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

6. Installation einer Alarmanlage auf dem Bauhof

Die Ausschussvorsitzende des Werkausschusses Klaus Albers erhält das Wort. Im Falle eines Alarms auf dem Bauhof, müsste ein Mitarbeiter des Wasserverbandes Unteres Störgebiet diesen deaktivieren. Klaus Albers schlägt vor die zur Zeit noch gekoppelten Alarmanlagen zu trennen und eine eigenständige Alarmierung des Bauhofes sicher zu stellen. Die Gemeindearbeiter könnten mit dieser Maßnahme auch ihr gesamtes Werkzeug etc. im Gebäude des Bauhofes sicher verwahren.

Klaus Albers liegt ein Angebot der Firma Gorra u. Krause vor. Das Angebot beläuft sich auf 3.041,77 Euro -brutto-. Es kämen noch zusätzliche Kosten für eine SIM-Karte hinzu.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Angebot der Fa. Gorra und Krause für die Trennung der Einbruchmeldeanlage Bauhof/Kläranlage in Höhe von 3.041,77 € -brutto- anzunehmen. Gegen die Beschaffung einer zusätzlichen SIM-Karte bestehen keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

7. Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ für das Gebiet Langacker, südlich der Straßen Tanneneck, Am Bahnhof und Schütthagensbrook, östlich der Pöschendorfer Straße, Flur 1, Flurstücke 14/5 und 13/1 der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld, Kreis Steinburg)

Thorsten Schulz berichtet aus der Beschlussvorlage. Aufgrund der sehr guten Nachfrage/Vermarktung im Teilgebiet II möchte die TEG Albersdorf nun die Erschließungsarbeiten für den 3. Bauabschnitt / Teilgebiet III innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ ausführen lassen. Hierfür ist es notwendig, den Satzungsbeschluss für das Teilgebiet III zu fassen. Entsprechend notwendige Beratungsunterlagen wurden den Anwesenden vor der Sitzung zugestellt.

Thorsten Schulz merkt an, dass der Fußweg „Übergang zur Straße Schütthagensbrook“ im Zuge der Erschließungsarbeiten in einer Wegbreite von 4 m ausgeführt werden soll, damit notfalls die Einsatz- und Rettungsfahrzeuge den Weg passieren können. Der Weg soll gepflastert, überfahrbar und mit Klapp- oder Steckpoller ausgestattet werden.

Ferner wiederholt Thorsten Schulz die Ausführungen aus dem TOP 3j) bezüglich des Spielplatzes. Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung haben keine Einwände gegen die Einrichtung eines Spielplatzes im Teilgebiet III. Es sollen alle erforderlichen Schritte eingeleitet werden, um diese Maßnahme umzusetzen.

7.1. Satzungsbeschluss (3. Bauabschnitt / Teilgebiet III)

Die Gemeindevertretung beschließt die Fassung des Satzungsbeschlusses für den 3. Bauabschnitt / Teilgebiet III im Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“, wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung über den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ für das Gebiet „Langacker“, südlich der Straße Tanneneck, Am Bahnhof und Schütthagensbrook, östlich der Pöschendorfer Straße, Flur 1, Flurstücke 14/5 und 13/1 der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld; Kreis Steinburg) abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Gemeinde bereits im Rahmen des Satzungsbeschlusses zum 1. Bauabschnitt (Teilgebiet I) geprüft und entsprechende Beschlüsse (Planungsausschuss am 03. Juli 2018 und Gemeindevertretung am 09. Juli 2018) gefasst.

Der Amtsdirektor wurde beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Dies ist verwaltungsseitig mit Schreiben an den betroffenen Kreis am 19. Juli 2018 erfolgt.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Gemeindevertretung den Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ für das Gebiet „Langacker“, südlich der Straßen Tanneneck, Am Bahnhof und Schütthagensbrook, östlich der Pöschendorfer Straße, Flur 1, Flurstücke 14/5 und 13/1 der Gemeinde Schenefeld (Amt Schenefeld; Kreis Steinburg), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), für den „Teilbereich III“ als Satzung (**Anlage 1** zur Sitzungsniederschrift).
3. Die Begründung wurde bereits im Zuge der unter Ziffer 1 genannten Beschlüsse

Gemeindevertretung Schenefeld vom 20. April 2020

gebilligt.

- Der Beschluss des B-Planes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der rechtskräftige Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung ins Internet unter der Adresse www.amt-schenefeld.de eingestellt ist und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/-innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8. Beschluss über Neuausschreibung Pflege der Gemeindebeete

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an Dunja Pucks. Diese teilt mit, dass die letzte Ausschreibung zur Pflege der Gemeindebeete zu einem nicht zufriedenstellenden Ergebnis geführt hat. Das Angebot geht weit über die bisherigen Kosten hinaus.

Bürgermeister Barnick stellt zur Aussprache, ob die kürzlich durchgeführte Ausschreibung aufgehoben werden und wie weiter verfahren werden soll.

Dunja Pucks erläutert hierzu, dass die letzte Ausschreibung versehentlich mit alten Daten veröffentlicht wurde. Diese müsste ohnehin angepasst werden (u a. Neubaugebiete berücksichtigen). Zudem sind die Beete derzeit aufgrund des Wassermangels sehr trocken. Neuanpflanzungen würden den derzeitigen Witterungsbedingungen nur sehr schwer bis gar nicht standhalten. Ohnehin ist der Zeitaufwand für die Herrichtung der Beete aufgrund der starken Vernachlässigung in der Vergangenheit im ersten Arbeitsschritt sehr hoch. Daraus resultiert womöglich auch das hohe Angebot.

Es erfolgt eine ausgiebige Diskussion darüber, inwieweit die Gemeindearbeiter die Pflege der Gemeindebeete leisten können, wie der Einsatz der Gemeindearbeiter zukünftig gestaltet werden könnte (Corona-Krise, ggf. freie Kapazitäten durch Übertragung der Abwasserbeseitigungsaufgabe, evtl. Umstrukturierung Bauhof etc.) und durch welche Maßnahmen die Gemeindebeete zunächst kurzfristig für dieses Jahr ansehnlich gestaltet werden können.

Nach hinreichender Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die vor kurzem durchgeführte Ausschreibung aufzuheben.

Ferner beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, für eine langfristige Lösung zur Pflege der Gemeindebeete durch den Kultur- und Sportausschuss gemeinsam mit dem Straßen- und Wegeausschuss eine Liste anzufertigen aus der hervorgeht, welche Beete neu zu gestalten bzw. wie diese zu bepflanzen sind (Bestandsaufnahme). Hierfür soll dann im Oktober eine neue Ausschreibung erfolgen, bei der nicht nur die Pflege, sondern auch die Neuanpflanzungen von einer externen Firma durchgeführt werden soll.

Für die aktuelle Lösung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, ausschließlich für die Pflege der Gemeindebeete bis zum 31. Oktober 2020 (ohne Neuanpflanzungen) eine neue überarbeitete Ausschreibung mit aktuellen Daten durchzuführen. Bürgermeister Barnick wird

Gemeindevertretung Schenefeld vom 20. April 2020

in diesem Zusammenhang ermächtigt, den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

9. Anträge

Bürgermeister Barnick berichtet, dass das Land Schleswig-Holstein für die Anträge zur Stundung von Steuerforderungen aufgrund der Corona-Pandemie einen Erlass gefertigt hat, der analog auch bei Gewerbesteuerforderungen angewendet werden soll. Der Gemeinde bleibt faktisch keine andere Wahl, als die Anträge zu genehmigen. Eine formale Beschlussfassung ist von der Verwaltung gewünscht. Den Mitgliedern der Gemeindevertretung sind die nachstehenden Anträge im Vorwege digital zur Verfügung gestellt worden. Aufgrund des Datenschutzes werden die personenbezogenen Daten nicht erläutert.

9.1. Antrag auf Stundung – Antrag A

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Antrag auf Stundung (Antrag A) zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

9.2. Antrag auf Stundung – Antrag B

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Antrag auf Stundung (Antrag B) zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

9.3. Antrag auf Stundung – Antrag C

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Antrag auf Stundung (Antrag C) zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

10. Mitteilungen und Anfragen

- a) Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird voraussichtlich am 8. Juni 2020 stattfinden.
- b) Lt. Johann Hansen bietet der Sozialverband der Gemeinde E-Mail Adressen mit der Endung „schenefeld.de“ zur Nutzung an. Aus seiner Sicht ist ein einheitliches Auftreten der Gemeindevertretung ergänzend in digitaler Form sehr charmant. Für die Gemeinde wären insgesamt 17 E-Mail Adressen für die Gemeindevertretung und 18 E-Mail Adressen für die bürgerlichen Mitglieder notwendig. Eine E-Mail Adresse kostet 6 Euro pro Person für das ganze Jahr. Dies sind Kosten von insgesamt 210,00 € pro Jahr. Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung haben keine Einwände. Johann Hansen wird sich mit dem Sozialverband in Verbindung setzen.
- c) Klaus Glombek berichtet von dem Gespräch am 10. März 2020. Anwohner aus der Bahnhofstraße hatten sich über die Verkehrssituation und den Zustand des Gehweges beschwert. Bürgermeister Barnick, Herr Zollondz-Kaage, die Beschwerenden und seine Person haben sich hierzu gemeinsam beraten. Es wurde vereinbart, dass derzeit eine Stelle umgehend ausgebessert werden soll, da diese eine Gefährdung für die Passanten darstellt.

Bürgermeister Barnick teilt hierzu ergänzend mit, dass die Anwohner sich im Nachgang für das angenehme Gespräch bedankt haben.

- d) Zur Vorfahrtsregelung bei dem Verbrauchermarkt „Rewe“ hat die Gemeinde Schenefeld lt. Klaus Glombek keinen Handlungsspielraum.
- e) Ein Anwohner in der „Bahnhofstraße“ hatte moniert, dass bei dem Bau des neuen Gehweges vor seinem Grundstück der Randstreifen seiner Beet-Bepflanzung abgesenkt wurde. Es erfolgte ein gemeinsamer Ortstermin mit Klaus Glombek und Bürgermeister Barnick. Es wurde festgestellt, dass hier kein Handlungsbedarf besteht.
- f) Das Gehölz bei dem Regenrückhaltebecken „Am Poggenpohl“ wurde geschreddert und entfernt.
- g) Der Gehweg am „Haus Mühlenthal“ wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Es muss noch einmal Rücksprache mit der ausführenden Firma gehalten werden, weil die Pflastersteine in der falschen Farbe verlegt wurden.
- h) Friedrich Tödt teilt mit, dass die Gewerbesteuern im Voraus gezahlt werden. Für dieses Jahr liegt ein weiterer Antrag vor, bei dem ca. 100.000,00 € abgesetzt wurden. Die finanziellen Auswirkungen werden erst in den kommenden Jahren bemerkbar.
- i) Klaus Albers bittet darum, dass sich der Kultur- und Sportausschuss noch einmal mit den Krähen/-Nestern im unteren Teil des Hohenzollernpark beschäftigt. Die Population weitet sich immer mehr aus. Er fragt an, ob hier ein Falkner, ähnlich wie in Kellinghusen, beauftragt werden könnte. Dunja Pucks teilt hierzu mit, dass die Krähen im Herbst viel Unrat und Stöcker sammeln konnten, weil der Park nicht zeitig gepflegt werden konnte. Sie hat sich bereits bei dem Falkner erkundigt und die Rückmeldung erhalten, dass die Maßnahme nur bis März durchgeführt werden dürfe.
- j) Gerhard Boll erkundigt sich nach dem mit Bürgermeister Barnick geführtem Telefonat in Bezug auf den Aktienkauf von der SH Netz AG und bittet noch einmal um Erläuterung. Friedrich Tödt äußert hierzu, dass in der letzten Finanzausschusssitzung über einen weiteren Aktienankauf in gleicher Höhe entschieden werden sollte. Da jedoch keine Finanzausschusssitzung stattfinden konnte, bleibt es bei dem einmaligen Aktienankauf der SH-Netz AG im Wert von ca. 404.300,00 €.

Gemeindevertretung Schenefeld vom 20. April 2020

- k) Klaus Glombek erkundigt sich, ob das Louisenbad in diesem Jahr eröffnet werden kann. Bürgermeister Barnick entgegnet hierzu, dass bei der aktuellen Lage noch keine Prognose zur Eröffnung der Badesaison am 15. Mai 2020 ausgestellt werden kann. Die Umbaumaßnahmen sind in Kürze fertiggestellt und „Nanke´s Bistro“ soll ebenfalls in Betrieb gehen. Ob eine Umsetzung wirklich erfolgt, bleibt abzuwarten.
- l) Karsten Arp fragt an, ob die Banketten Richtung Hadenfeld fertiggestellt werden. Klaus Glombek teilt hierzu mit, dass die Fa. Kock bereits beauftragt ist.
- m) Karsten Arp bittet darum, die Geschwindigkeitsanzeige (Smilie) nach Beendigung der Aufzeichnungen in der „Feldscheide“ einmal in die „Mühlenstraße“ aufzustellen. Diese Bitte nimmt Klaus Glombek zur Kenntnis.
- n) Gerhard Boll stellt die Frage an den Bürgermeister, ob es in diesem Jahr wieder eine Badeaufsicht durch Vertreter der DLRG im Louisenbad geben wird. Bürgermeister Barnick geht davon aus, dass es eine Badeaufsicht geben wird, dies sei jedoch noch abschließend zu klären.

Gerhard Boll stellt danach die Frage an den Bürgermeister, wie mit der neuen Badeinsel im Louisenbad umgegangen werden soll. Im letzten Jahr gab es die rechtliche Diskussion, dass eine Badeinsel nur mit einer Badeaufsicht betrieben werden darf, damit bei einem Unfall an oder auf der Badeinsel sofort Hilfe geleistet werden kann. Im letzten Jahr hatte der Bürgermeister die Verantwortung übernommen für den Verbleib und die Benutzung der Badeinsel, wenn es keine Badeaufsicht im Louisenbad geben sollte. Auch für dieses Jahr erklärte der Bürgermeister, dass er die Verantwortung übernehmen wolle, wenn es keine Badeaufsicht geben würde und sprach sich für einen Verbleib der Badeinsel aus.

Bürgermeister Barnick schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Knaack
Protokollführerin

Barnick
Vorsitzender